



Bestaunen der Legostadt.

HORW/KRIENS

«Bou doch dis Huus!»

So lautete der Titel unseres Legostadt-Songs. Dieser Aufforderung kamen wir noch so gerne nach und bauten nicht nur ein Haus – wir bauten Haus um Haus, Garten um Garten, ja, eine ganze Stadt mit allem was dazugehört:

Hochhäuser wurden in die Höhe gezogen und Flugplätze erstellt, Naherholungsgebiete, liebevoll bepflanzt, und Hotels fast noch schmucker als unsere schönen Luzerner Hotels, zierten die Strassen. Man muss diese Stadt schon fast selbst gesehen haben, um sich die unglaubliche Kreativität und Präzision unserer kleinen Baumeister vorstellen zu können!

Eine Stadt aus Legosteinen

Nachdem wir vom Jungschi- und Sonntagsschulteam vor weit mehr als einem Jahr mit den Vorbereitungen begonnen hatten, war es am 20. März endlich so weit. Peter

Egli vom Bibellesebund fuhr mit seinem Anhänger, gefüllt mit Tausenden von Legosteinen vor, und führte zusammen mit uns das Wochenende durch. Innerhalb von zwei Tagen entstand eine wunderschöne Stadt aus Legosteinen, erbaut von 35 begeisterten Kindern. Am dritten Tag folgte als eigentlicher Höhepunkt der Legostadt-Gottesdienst. Zusammen mit den Eltern erschienen die allermeisten kleinen Baumeister am Sonntagmorgen wieder, um die Stadt noch einmal zu besichtigen und zu fotografieren. Aber auch um die Botschaft der Predigt zu hören, dass wir nicht nur mit Legosteinen ge-

VisionSchweiz

Inlandmission der Freien Evangelischen Gemeinden in der Schweiz

Horw/Kriens

«Bou doch dis Huus!»

Altdorf

Unter der Türe gestanden

VisionEuropa

Europamission der Freien Evangelischen Gemeinden in der Schweiz

Polen

Gemeindeleben – nicht immer so schön

Italien

Schritte wagen im Vertrauen

Österreich

Wer die ganze Welt erreichen will, muss mit einem Menschen anfangen!



Vision der beiden Schlüssel

Liebe Leserin, lieber Leser!

Damit Menschen ihr verschlossenes Herz für Gott aufschliessen können, brauchen wir zwei Schlüssel. Im Nidwaldner Kantonswappen verbirgt sich unsere Mission! «Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.» (1. Timotheus 2,4) Dabei wird mir bewusst, dass unsere Mission nur in guter Kooperation mit dem Heiligen Geist gelingen kann. Als seine Schlüsselpersonen hat uns Jesus die Schlüssel des Himmelreichs ausgehändigt. Wir sollen da, wo er uns hingestellt hat, das Wort Gottes verkündigen und Menschen, die noch im Dunkeln sitzen, die Himmelstür öffnen. Jesus sagte: «Ich bin die Tür, wer durch mich eingeht, wird gerettet werden.» (Johannes 10,9) Auch heute warten Menschen auf das Schlüssel-Erlebnis von Gottes Rettung. Ich wünsche mir, dass noch viele Menschen, die wie die junge Urnerin im Glaubenskurs unter der Tür stand und zuhörte, dann auch durch die Jesus-Tür hindurch ins Reich Gottes eintreten werden. Die erste Person, die auf europäischem Boden zum Glauben kam, hat es uns vorgemacht. Von der Geschäftsfrau Lydia heisst es: «Während sie uns zuhörte, öffnete der Herr ihr das Herz für die Botschaft, die Paulus verkündigte.» (Apostelgeschichte 16,14b) Auch im Kanton mit den beiden Schlüsseln im Wappen erlebte ich konkret, wie Gott eine suchende Frau mit uns in Verbindung brachte und sie ebenfalls das Schlüssel-Erlebnis von Gottes Rettung erleben durfte. Ich lade Sie ein, dafür zu beten, dass Gott uns die Tür des Glaubens auftut und konkret den Weg zeigt, wie die Gute Nachricht zu den Menschen kommt und wie Menschen über diesen Weg zu Gott finden! Ist nicht für die kommenden Herausforderungen für uns als Gemeinden der FEG Schweiz Offenbarung 3,8 das Schlüsselwort? «Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschliessen, denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.» Ich hoffe, dass Sie das Anliegen mit der offenen Tür aufnehmen und für Gottes Mission mitbeten, geben und glaubensvoll unterstützen.

Erwin Imfeld

Erwin Imfeld
Leiter Vision Schweiz



Elina und Baukollege.



Bestaunen der Legostadt.



Legostadt-Gästegottesdienst mit Peter Egli.



Begeisterte Kinder und Eltern.

schickt bauen können, sondern auch unser Leben auf ein gutes, solides Fundament, die Bibel, bauen sollen.

Dankbarkeit für Gottes Wirken

Das Legostadt-Wochenende war ein echtes Highlight. Es ging wohl nicht nur mir so, dass die Anstrengungen und Sorgen rund um das Gelingen schnell verschwunden waren und einer riesigen Dankbarkeit Platz machten: Dankbarkeit gegenüber unserem Gott, der dieses gute Gelingen schenkte! Die Stimmung war echt toll und begeisternd. Dankbarkeit für die vielen Kinder, die am Anlass teilnahmen, und ihre positiv eingestellten Eltern. Führen wir sonst unsere Programme mit etwa sechs bis acht Kindern durch, war das Legostadt-Wochenende mit 35 Teilnehmern voll ausgebucht! Und schon jetzt zeigt sich, dass einige Kinder durch diesen Anlass den Weg in

unsere Kinderprogramme gefunden haben. Dankbarkeit für die ganze Gemeinde, die das Wochenende tatkräftig unterstützte. Dankbarkeit aber auch für alles Unsichtbare, das Gott während dem Wochenende in den Herzen bewirkte. ■

Eva Sonderegger
Horw/Kriens

■ Gebet

- **Dank:**
Wir danken, dass wir Untermieter gefunden haben. Sie zahlen uns den halben Mietzins des neuen Raumes.
- **Bitte:**
Wir beten für eine gute Jahresplanung und einen weisen Umgang mit den Kräften. Wir beten auch um offene Türen für das Evangelium.

Für's Gebet aktuell informiert

Für alle Beter, Missionsverantwortlichen, Kleingruppenleiter und Freunde gibt es unter

www.missionsgebet.ch

die Zugangsdaten zum Gebetsbereich und damit zu aktuellen Informationen der Gemeindegründungen Vision Schweiz und Europa.

Vielen Dank für sämtliche
Unterstützung!

VisionEuropa
Evangelium der Vision Evangelium Central
in der Schweiz

VisionSchweiz
Evangelium der Vision Evangelium Central
in der Schweiz